

MBA for engineers

2/2016



Interview:
Gunther Olesch,
Phoenix Contact,
trommelt
für den MBA.

02



Entscheidung 04



Eine Frage
des Timings

Wann ist der richtige Zeitpunkt, um den MBA zu machen? Wann nutzt er der Karriere am meisten? Ist irgendwann der Zug abgefahren, sodass die Mühe umsonst wäre? Wir leisten Entscheidungshilfe.

MBA-Pensum 10



Eiltempo mit
Tücken

Den MBA kann man in einem oder in sieben Jahren bauen, je nachdem, wie viel Zeit man sich für das Studium nehmen kann. Sowohl für die Kurz- wie für die Langstrecke gibt es gute Argumente.

Doppelstudium 12



Zwei Master
mit einer Klappe

Für alle, die Technik mit Wirtschaft kombinieren wollen und die es außerdem noch eilig haben: Die Technische Hochschule Hamburg hat für alle Interessenten ein Master-Kombipaket geschnürt.

Automotive 15



Auto-Master für
kreative Karrieren

Der Master „Automotive Engineering & Management Executive“ der Universität Duisburg-Essen verbindet ökonomische und technische Studieninhalte für eine Managerkarriere in der Automobilindustrie.



05 Stipendium „Studium erweitert den Horizont“

Thomas Ribbe ist Projektleiter bei BMW. Unterstützt durch ein Stipendium des VDI-Verlags absolviert er zurzeit einen Executive-MBA an der Frankfurt School – ein Interview.

06 Spezialisierung Ab in die Produktion?!

Lohnt ein MBA im Produktionsmanagement, wie er etwa berufsbegleitend von der Hochschule Koblenz angeboten wird. Oder ist Learning by Doing die bessere Variante?

08/09 MBA und Beruf Im Gleichtakt lernen und arbeiten

Wer neben dem Job studiert, will Zeit und Ort selbst bestimmen können. Die MBA-Anbieter stellen sich darauf ein.

14 Wissenstransfer ... denn sie wissen, was Ingenieure brauchen

Die Fraunhofer Academy schreibt seit zehn Jahren in der technischen Weiterbildung Erfolgsgeschichten.



Foto: Zillmann

Mit breiter Brust

MBA for engineers, Düsseldorf, 7. 10. 16, ws

Wer sich weiterbildet, verbessert seine Karrierespektive. Das klingt nach Werbeschüre, ist aber keine neue Modewelle, sondern gilt, seitdem der Mensch das Rad erfunden hat. Was sich verändert, ist die Rasanz, mit der die Arbeitswelt versucht, adäquat auf technologische Entwicklungen zu reagieren. Weiterbildung kann also per se nicht verkraftet sein, sie muss nur „passen“. Was das für Ihren Berufsalltag bedeutet, wissen Sie am besten.

Sie sind es, der den Karriereweg vorgibt. Das klingt banal, wird aber in Zeiten, in denen die Generation Y den Taktstock übernimmt, zum Karriereparadigma. Die Digital Natives stellen selbstbewusst Forderungen, sie lassen sich nur ungern in Hierarchien einordnen. Die eigene Person steht im Vor-

gerund. Ein Studium ist das Minimum, ein hoher Bildungsabschluss gilt der karrierebewussten Generation als wichtigste Stellschraube beruflichen Fortschritts. In ihren Augen entscheidet der Bildungswettlauf über Gewinner und Verlierer.

Möchten Sie sich an dem Rennen beteiligen? Stop, vergessen Sie die Frage. Wer nur des Wettkampfs wegen teilnimmt, wird nicht glücklich. Sollten Sie sich aber nach reiflicher Überlegung für eine akademische Weiterbildung – welcher Art auch immer – entscheiden, dann reißen Sie auf der Welle der Generation Y mit und gehen selbstbewusst in die Bildungsoffensive. Wir möchten Ihnen helfen, wenn Sie mit breiter Brust neue Wege einschlagen wollen. Viel Spaß bei der Lektüre!

WOLFGANG SCHMITZ



„Der MBA ist hoch angesehen“

Unternehmen müssen bei der Weiterbildung Eigeninitiative entwickeln, wollen sie den Anforderungen von Industrie 4.0 gerecht werden, meint Gunther Olesch, Geschäftsführer Personal beim Elektrotechnik-Unternehmen Phoenix Contact.



Foto: Phoenix Contact

MBA for engineers, Düsseldorf, 7. 10. 16, ws
MBA FOR ENGINEERS: Herr Olesch, Phoenix Contact hat im Früh Sommer ein Trainingszentrum eröffnet und dafür 35 Mio. € investiert. Sind die klassischen Bildungsanbieter mit den Weiterbildungsanforderungen für Industrie 4.0 überfordert?

OLESH: Phoenix Contact stellt Anlagen und Maschinen sowie Produkte her, die industrielle Vernetzung erst ermöglichen. In den Bereichen Industrie 4.0 und Digitalisierung stellen wir die entscheidende Weiche in unsere Zukunft. Die Weiterbildung soll unsere Mitarbeiter auf den neu-

ternehmen zurückzukehren. Ein 30-jähriger Ingenieur mit Familie, der womöglich noch ein Haus baut, ist auf den Verdienst angewiesen. Berufsbegleitend klappt das.

Können auch andere Arbeitgeber ihre Mitarbeiter am Bildungszentrum ausbilden lassen?

Ja, auch für sie gilt: Industrie 4.0 und Digitalisierung bilden die Schwerpunkte, ob in Ausbildung oder Weiterbildung. Dafür müssen andere Unternehmen natürlich bezahlen.

Welche Mitarbeiter von Phoenix Contact kommen in den Genuss einer Weiterbildung?

Jeder, der es benötigt. Die Initiative soll vom Mitarbeiter ausgehen, er muss in Absprache mit dem Vorgesetzten selbst schauen, wo Wissensbedarf besteht. Im Durchschnitt besucht jeder unserer Mitarbeiter in Deutschland jährlich zwei Seminare.

Zu welcher Weiterbildung raten Sie Ingenieuren, die ins Management aufrücken wollen?

Eine wichtige und hoch angesehene Weiterbildung ist der MBA. Der deutsche Ingenieur ist ein anerkannter Technikfachmann, er entwickelt mit enormer Kreativität und Leidenschaft neue Produkte, fragt aber manchmal nicht, ob das Produkt wirtschaftlich produzierbar ist. Im MBA lernt er betriebswirtschaftliche Inhalte, vernetzt zu denken und mit Menschen umzugehen. Diese Kompetenzen sind für den Ingenieur unmittelbar nach dem Studium zu 10 % von Bedeutung, als Führungskraft zu 90 %.

esten technischen Stand bringen. Und es ist tatsächlich so: Berufsschulen bilden zu wenig in diese Richtung aus, an Hochschulen wird die Digitalisierung noch stiefmütterlich behandelt.

Welche Auswirkungen hat das? Die gesamte Bildungskette kann den Anforderungen der Digitalisierung derzeit noch nicht folgen. Wir wollen nicht warten, bis die Bildungsanbieter das aufgeholt haben.

Wie akademisch ist das Weiterbildungsbudget bei Phoenix Contact? An unserem Bildungszentrum werden Hochschulprofessoren lehren und Prüfungen abnehmen. Wir haben hier eine enge Kooperation mit der Hochschule OWL für ein berufsbegleitendes Studium. Ein wesentlicher Vorteil gegenüber der Vergangenheit ist, dass kein Teilnehmer mehr für einen Master kündigen muss, um später vielleicht ins Un-

Ist der Umgang mit Menschen erlernbar?

Man muss die Affinität haben, mit anderen Menschen gemeinsame Lösungen finden zu wollen. Das ist nicht jedermann's Sache. Bei Extrovertierten mit Karrierebewusstsein bietet sich ein MBA an, bei ihnen lassen sich Softskills durch Training weiterentwickeln.

W. SCHMITZ



MBA

Darmstadt Business School

MBA - For your career.

- general management programme
- part-time & full-time
- international focus
- professional relevance
- flexibility and attractive conditions

The MBA at Darmstadt Business School is an excellent choice for anyone seeking to prepare for a career in management. It provides intensive, relevant and effective preparation for the challenges faced by executives of national and international enterprises.

We look forward to welcoming you!

Open House Day

Thursday, October 13th 2016, 7 pm

Darmstadt Business School
University of Applied Sciences

Web: www.mba.h-da.de
Mail: mba@h-da.de
Phone: +49 6151 16-8398

h_da

mba.h-da.de



Als Generalist oder Spezialist in die Führungsetage?



Die Auswahl an MBA-Programmen ist riesig. Da fällt es schon schwer, sich für die richtige Tür zu entscheiden.

Foto: panthermedia.net/denisengjov

Es ist die Kernfrage für MBA-Aspiranten: Soll ich ein spezialisiertes oder allgemeines Programm wählen? Was ist für Ingenieure mit welchen Karriereabsichten besser?

MBA for engineers, Düsseldorf, 7. 10. 16, cer
Die Auswahl an MBA-Programmen ist längst uferlos geworden. Um sich im Dickicht der Angebote grob zu orientieren, ist es gut, zunächst eine grundsätzliche Entscheidung zu treffen: Eignet sich ein General-Management-Studiengang oder ein spezialisierte besser? Hilfreich bei der Antwort ist, so die Karriereexperten von Staufenbiel, sich klar zu werden, ob man zum Typus Karriereverstärker oder Karrierewechsler zählt.
Karriereverstärker zielen auf eine Laufbahn im Management oder sind dort bereits angekommen und möchten noch weiter hinauf. Karrierewechsler hingegen wollen weg aus ihrem jetzigen Berufsfeld und benötigen dafür Know-how aus einem anderen Bereich, heißt es zur Erklärung. Und: „Der Wechsel in eine andere Branche – beispielsweise in die Unternehmensberatung oder ins Investmentbanking (auch das gibt es) – wird für Ingenieure durch einen MBA erleichtert beziehungsweise überhaupt erst ermöglicht.“
Folglich eignen sich spezialisierte Programme eher für Karrierewechsler.

Leute studieren und zweitens wo Leute studieren, die einen ähnlichen Karriereweg anstreben wie man selbst“. Das finde man vor allem über Gespräche heraus. Und noch einen Rat gibt Horndasch mit auf den Weg: „Nicht jeder teure MBA ist auch wirklich besser – genauso wie nicht jeder günstige MBA auch schlechter sein muss. Man sollte anhand der eigenen Vorstellungen und Möglichkeiten entscheiden.“
Egal, ob spezialisiert oder allgemein – wer sich richtig entscheidet, wird seine Karriere voranbringen.

CHRIS LÖWER

HECTOR SCHOOL

Technology Business School of the KIT



Karrieantrieb für Ingenieure

... mit der Kombination aus Technologie Expertise und Management Know-How.



Berufsbegleitende Master-Programme & Zertifikatkurse

Master of Science

- Green Mobility Engineering | Nachhaltige Mobilität
- Production & Operations Management | Produktion & Logistik
- Management of Product Development | Innovative Produktentwicklung
- Energy Engineering & Management | Energiesysteme & -technologien
- Service Management & Engineering | IKT für Dienstleistungsmärkte
- Electronic Systems Engineering & Management | Eingegebiete Systeme
- Financial Engineering | Finanzwirtschaft und Unternehmensfinanzierung

Zertifikatkurse

- in aktuellsten Technologie-Themen:
 - Technical Short Courses (3 Tage)
 - 4 Themenbereiche:
Energy | Mobility | Industry 4.0 | Digitalization
- International Technical Seminar Weeks (5 Tage)
- Supplier Development & Quality
- Management in China
- Smart Manufacturing & Automation with Industry 4.0



Schlossplatz 19 | 76131 Karlsruhe | Tel: +49 (0)721 608 47880

E-Mail: info@hectorschool.com

KIT – The Research University in the Helmholtz Association

www.hectorschool.com

Eine Frage des Timings

Wann ist der richtige Zeitpunkt für einen MBA? Geht MBA immer, wann nutzt er der Karriere oder ist irgendwann der Zug abgefahren, sodass die Mühe umsonst ist?



Foto: panthermedia.net/neyberkau

MBA for engineers, Düsseldorf, 7.10.16, cer
Soll ich's machen oder lass' ich's lieber sein? Eine Frage, die sauber beantwortet werden sollte, wenn es darum geht, viel Zeit, Mühe und Geld in einem MBA zu stecken. Gibt es einen richtigen oder falschen Zeitpunkt dafür? Der Berliner MBA-Experte Sebastian Horndasch sagt ja. Richtig liegt ein Ingenieur, wenn er sich in seiner Position nicht mehr ausgestastet fühlt. Es an Entwicklungsmöglichkeiten mangelt und er ins Management strebt. Hierfür fehlt ihm aber die Erfahrung und damit die

Glaubwürdigkeit, sich für entsprechende Positionen zu bewerben. Er macht einen MBA an einer anerkannten Business School und empfiehlt sich durch seinen erfolgreichen Abschluss für höhere Aufgaben", sagt Horndasch. Die Zeit für diesen Schritt ist hingegen nicht reif, so der Expert, wenn ein Ingenieur gerade neue, anspruchsvollere Aufgaben erhalten hat und sich gleichzeitig für den MBA entscheidet, um für diese neuen Aufgaben gerüstet zu sein. „Das Problem: Durch die hohe zeitliche Belastung hat er deut-

lich weniger Energie für seinen eigentlichen Job", sagt Horndasch. Seine Arbeit und der MBA leiden: „Nach zwei Jahren hat er zwar den Abschluss – aber in der Firma auch den Ruf, seine Projekte nur mittelmäßig umzusetzen.“ Für Detlev Kran von Education-consult, der die Akkreditierungsberatung für Bachelor- und Masterstudiengänge anbietet, gibt es im Wesentlichen zwei triftige Gründe, um den Schritt zu wagen: die Karriere wechseln oder entwickeln. Dabei zeigen sich typische Muster. MBA-Interes-

senten in der Altersklasse 24 bis 28 seien eher Karrierewechsler. „Sie besuchen Vollzeitprogramme und dies oft im Ausland“, weiß Kran. „Die eher 30- bis 35-Jährigen sind Karriereentwickler. Sie wollen weg vom „Zelentisch“ hin in den Bereich Unternehmensführung. Diese Studierenden besuchen in der Regel Teilzeitprogramme im Inland.“ Völlig deplatziert wären hingegen 22-Jährige ohne Berufserfahrung, die in „Executive“-Programme streben. Kran: „Doch das kommt immer wieder vor.“ In deutschen Teilzeitprogrammen verfügen die Studierenden in der Regel über eine siebenjährige Berufserfahrung.

Horndasch würde dann von einem MBA abraten, wenn man kleine Kinder hat und gleichzeitig in Vollzeit arbeitet: „Es sei denn, man hat kein Bedürfnis, seine Familie zu sehen.“ Die zeitliche und nervliche Belastung eines in der Regel nebenberuflich laufenden MBA sollte nicht unterschätzt werden. „Ansonsten gibt es kein Alter, in dem ich vom MBA abraten würde“, sagt er. Denn: Vielleicht möchte jemand mit 55 Jahren noch einmal ein eigenes Unternehmen gründen und sich dafür Managementwissen aneignen.

Was bei der Entscheidungsfindung nicht sonderlich hilfreich ist, sind falsche Hoffnungen, die sich allzu oft an den MBA knüpfen. „Die von den Hochschulen geschürten Erwartungen auf exorbitante Verdienstzuwächse sind häufig unrealistisch und basieren auf fragwürdigen Messmethoden“, bemerkt Horndasch. Ähnlich sieht das auch Kran: „Die Presse und die Werbung strotzen nur so vor erfolgreichen, strahlenden Absolventen. Die gibt es sicherlich“, sagt er und fragt: „Was ist aber mit den Tausenden von Bankern und Beratern, die nach drei bis vier Jahren wieder entlassen werden? Von denen spricht kein Mensch.“

CHRIS LÖWER

» Die von den Hochschulen geschürten Erwartungen auf exorbitante Verdienstzuwächse sind häufig unrealistisch. «

Sebastian Horndasch,
MBA-Experte

Um den richtigen Zeitpunkt zu erwischen, sollten sich Ingenieure einen Kopf über ihre Karriereentwicklung machen. Kran: „Sie müssen sich im Klaren sein, was sie wollen.“ Wer einen Karrierewechsel anvisiert, etwa ins Consulting strebt, der sollte sich eine Hochschule suchen, an der die entsprechenden Arbeitgeber rekrutieren. Horndasch nennt als Kernfrage, die sich jeder stellen sollte: Wohin möchte ich mich beruflich entwickeln – und ist der MBA dafür das richtige Fahrzeug? „Ein MBA ist nicht die einzige Möglichkeit. Managementerfahrung zu sammeln. Es gibt ja auch noch die Praxis im Be-

TUM
Technische Universität München

Executive Education

Executive MBA Programs
Certificate Programs
Executive Trainings
Customized Programs

www.eec.wi.tum.de

I'm studying here.

Foto: Oliver Sauter

AMBA ACCREDITED

„Studium erweitert den Horizont“

Thomas Ribbe ist Projektleiter bei BMW. Unterstützt durch ein Stipendium des VDI-Verlags absolviert er zurzeit einen Executive-MBA an der Frankfurt School. Was erhofft er sich von der Zusatzqualifikation?

MBA for engineers, Düsseldorf, 7.10.16, ps
MBA FOR ENGINEERS: Herr Ribbe, warum haben Sie sich auf das Abenteuer MBA eingelassen?

RIBBE: Als Projektleiter für Prüfstandsentwicklung bin ich für Investitionssteuerung und -controlling zentralverantwortlich. Da haben wir viel Kontakt zu unserer Finanzabteilung. Deshalb wollte ich noch einmal eine tiefergehende kaufmännische Zusatzqualifikation erwerben, die über Seminare zu einzelnen betriebswirtschaftlichen Themen hinausgeht.

Sie hatten sich schon während des Maschinenbaustudiums mit BWL beschäftigt.

Unterstützt Sie BMW bei Ihrem Studium?
Ja, mein Arbeitgeber hilft mir durch eine Bildungsfeierlichkeit. Für die restlichen Studientage setze ich meinen Urlaub und die Wochenenden ein.

Wie hoch ist der zeitliche Aufwand?
Das schwankt natürlich, aber ich rechne im Schnitt mit einem Tag in der Woche. Sonst schafft man das Pausum nicht.

Wie sieht Ihr Zwischenfazit aus:
Was ist der größte Nutzen des Programms?

Zum einen hilft's mir als Maschinenbauingenieur sehr, kaufmännische Zusammenhänge besser zu verstehen, etwa Investitions- und Rentabilitätsrechnungen, Buchhaltungsfragen wie die Überführung von Anlagen in die Bilanz.

Zum anderen erweitert das Studium aber auch den Horizont ganz enorm. Nicht nur durch Themen wie Verhandlungsführung oder interkulturelle Kompetenz, sondern auch durch die Teilnehmer, die ja alle Projekt- und Führungserfahrung haben.

Nicht zuletzt empfinde ich das Engagement der Lehrkräfte und Mitarbeiter der Frankfurt School als außerordentlich hilfreich.

PETER SCHWARZ

Wie läuft das Programm ab?
Das Studium läuft über drei Semester. Pro Semester gibt es eine Blockwoche von Montag bis Samstag und diverse Wochenendmodule. Zu den Modulen gibt es in der Regel eine Pflichtvorbereitung und hinterher eine Abschlussarbeit.



Thomas Ribbe: „Das MBA-Programm hilft mir als Maschinenbauingenieur, kaufmännische Zusammenhänge besser zu verstehen.“

Foto: Frankfurter School

Was kostet Sie das MBA-Programm?
Das Studium kostet 33 000 €, darin sind aber die Kosten für Reisen, Unterkunft und Verpflegung noch nicht enthalten. Da kommen bestimmt auch noch einmal 10 000 € bis 15 000 € zusammen in den andertthalb Jahren bis Februar nächsten Jahres.

Wie hoch ist der zeitliche Aufwand?
Das schwankt natürlich, aber ich rechne im Schnitt mit einem Tag in der Woche. Sonst schafft man das Pausum nicht.

Sie hatten sich schon während des Maschinenbaustudiums mit BWL beschäftigt.

Unterstützt Sie BMW bei Ihrem Studium?
Ja, mein Arbeitgeber hilft mir durch eine Bildungsfeierlichkeit. Für die restlichen Studientage setze ich meinen Urlaub und die Wochenenden ein.

Wie sieht Ihr Zwischenfazit aus:
Was ist der größte Nutzen des Programms?

Zum einen hilft's mir als Maschinenbauingenieur sehr, kaufmännische Zusammenhänge besser zu verstehen, etwa Investitions- und Rentabilitätsrechnungen, Buchhaltungsfragen wie die Überführung von Anlagen in die Bilanz.

Zum anderen erweitert das Studium aber auch den Horizont ganz enorm. Nicht nur durch Themen wie Verhandlungsführung oder interkulturelle Kompetenz, sondern auch durch die Teilnehmer, die ja alle Projekt- und Führungserfahrung haben.

Nicht zuletzt empfinde ich das Engagement der Lehrkräfte und Mitarbeiter der Frankfurt School als außerordentlich hilfreich.

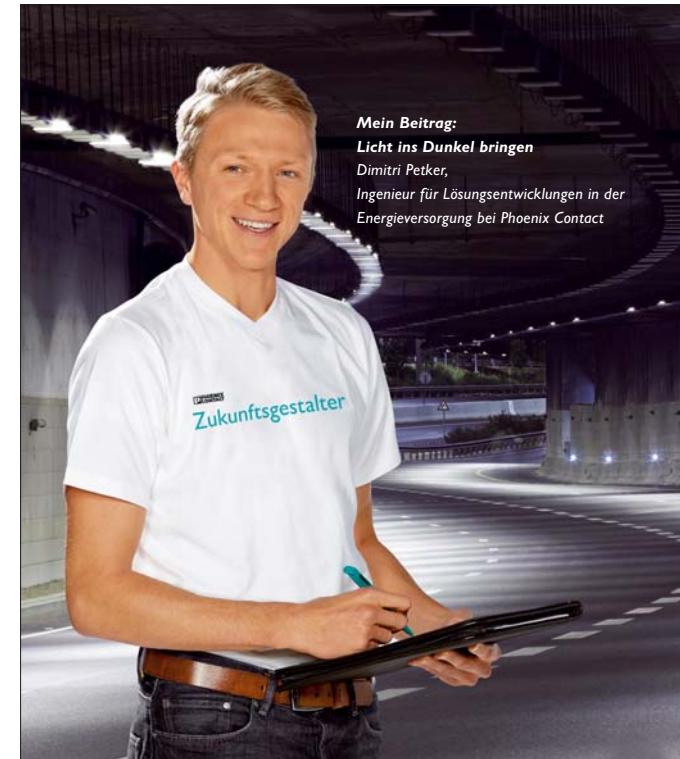
PETER SCHWARZ

- MBA-Stipendien: Wie wir helfen**
- Die VDI nachrichten und ihre Partner unterstützen Professionals mit Stipendien:
- RWTH (Aachen) International Academy: Teilstipendium im Wert von 16 000 € für den „Executive MBA“.
 - ESCP Europe Wirtschaftshochschule Berlin: Teilstipendium im Wert von 6500 € für das „General Management Programme GMP“.
 - Hector School of Engineering and Management in Karlsruhe: Zwei Teilstipendien im Wert von je 15 000 € für zwei Executive Studiengänge (GME, ESEM).
 - Frankfurt School of Finance & Management: Fünf Teilstipendien im Wert von je 8500 € für den „Executive MBA“ und den Part-Time MBA.
 - NIT Northern Institute of Technology Management, Hamburg: Teilstipendium im Wert von 7000 € für den MBA „Master in Technology Management“.
 - CEIBS China Europe Business School / Loraine Institute of Business Zürich: Teilstipendium im Wert von 20 000 € für den Global Executive MBA.
- ingacademy.de/stipendien

Zukunftsgestalter gesucht

Phoenix Contact entwickelt und produziert hochwertige elektrotechnische Komponenten und Lösungen für viele Industrien. In unserem Vorsprung an Qualität und Innovation sehen wir den Schlüssel für die Lösung technischer Herausforderungen von morgen.

Unsere weltweit über 14.500 Mitarbeiter verstehen ihre Arbeit daher als Beitrag für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft.



Mein Beitrag:
Licht ins Dunkel bringen
Dimitri Petker,
Ingenieur für Lösungsentwicklungen in der Energieversorgung bei Phoenix Contact



Werden auch Sie Zukunftsgestalter:
phoenixcontact.de/karriereblog

PHOENIX CONTACT
INSPIRING INNOVATIONS

Ab in die Produktion!?

Lohnt ein MBA im Produktionsmanagement, wie er etwa berufsbegleitend von der Hochschule Koblenz angeboten wird, oder ist Learning by Doing die bessere Variante?

MBA for engineers, Düsseldorf, 7.10.16, cer
Ob es in den Fabrikhallen rund läuft und mit den Produkten Geld verdient wird, hängt wesentlich von Produktionsmanagern ab, die Wertschöpfungsprozesse organisieren, kontrollieren und optimieren. Ein Job, in den viele hereinwachsen. Allerdings lässt sich die Karriere ebenfalls planvoll mit einem MBA in Produktionsmanagement in Schwung bringen. Vor allem, wenn eine Führungsposition angestrebt wird.

„Ein MBA im Produktionsmanagement vermittelt nicht nur die fachlichen Kompetenzen, etwa in der Fabrikplanung oder Produktionslogis-



Foto: panthermedia.net/dienstmagazin

Wer einen MBA im Produktionsmanagement macht, wird mit einer Fülle von Themen konfrontiert.

tik sowie betriebswirtschaftliche Kenntnisse, sondern auch alle Fähigkeiten, die Produktionsmanager für eine Führungsposition benötigen“, erklärt Uwe Hansen, Leiter der MBA-Fernstudienprogramme an der Hochschule Koblenz. Hier wird unter anderem ein auf Produktionsmanagement zugeschnittenes Programm angeboten. Experten beschreiben es so: „Eine in sich stimmige Produktionsplanung in Marketing, Logistik oder Herstellung aufzustellen, gehört zum Studienalltag. Insbesondere in Fallstudien, Präsentationen, Seminaren und Projektarbeiten erarbeiten sich Studierende diese ganzheitliche Qualifikation“ (Portal MBA-Lounge). Ingenieure müssen sich in solchen Programmen unter anderem mit Controlling, Management, Produktionsorganisation, Führung und Organisation, Produktionstechnologie, Projektmanagement, Human Ressource Management und Produktentwicklungsstrategien auseinandersetzen.

Die Variante am RheinAhrCampus in Koblenz ist als Fernstudium angelegt. „Es gibt lediglich vier Präsenzveranstaltungen an Samstagen, die freiwillig sind“, sagt Hansen. Hier kann vertieft und mit den Dozenten geklärt werden, was im Selbststudi-

sind an der Hochschule Koblenz 9600 € fällig, an der TU Chemnitz 14 000 €, an der Leuphana Uni 15 750 € und an der Donau Uni Krems 22 900 €. Fragt sich: Lohnt sich das? Oder ist Learning by Doing die bessere Variante? „Wer sich für ein Fernstudium entscheidet, bleibt ja im Job und lernt da weiter, insoweit stellt sich diese Frage nicht“, sagt Hansen. Sondern eher diese: „Wohin soll die Karriere führen?“ Wer im technischen Bereich zufrieden ist, sollte lieber die dort geforderten fachlichen Themen vertiefen. Dafür braucht es keinen MBA“, sagt Hansen. „Wer jedoch eine Führungsposition anstrebt und sich bisher wenig an der Schnittstelle Betriebswirtschaft und Planung umgetan hat, für den ist ein MBA in Produktionsmanagement interessant.“ Es kann der Start in eine Führungsposition in den Bereichen Technik, Produktion, Fertigung, Beschaffung, Logistik, technischer Vertrieb oder technisches Marketing sein.

CHRIS LÖWER

HNU HOCHSCHULE NEU-ULM
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Berufsbegleitend studieren in Neu-Ulm Zugeschnitten auf Ingenieure



MBA Betriebswirtschaft für Ingenieure

Jetzt durchstarten:

- Gezielte Vorbereitung auf den Karrieresprung
- Optimale Vereinbarkeit mit Beruf und Familie
- Praxisnah, lösungsorientiert und international

Up-to-date-Seminare ^{neu ab} 2017

www.ingenieure-mba.de



Breites Angebot

- Neben dem MBA-Studium Produktionsmanagement gibt es weitere vergleichbare Angebote, die sich vor allem für jene eignen, die schon in entsprechenden Branchen arbeiten. Beispiele sind der MBA in „International Automotive Management“ des Heilbronner Instituts für Lebenslanges Lernen (HS Heilbronn) oder „Industriemanagement“ der Leuphana Universität. Eine Auswahl der Studienmöglichkeiten zum Thema:
- Hochschule Koblenz, RheinAhrCampus, MBA Produktionsmanagement
 - Beuth Hochschule für Technik Berlin, Industrial Engineering
 - Technische Universität Chemnitz, Production Management
 - Fraunhofer Academy, Master Industrial Production Management
 - Leuphana Professional School, MBA Manufacturing Management/Industriemanagement
 - Universität Kassel, Management School, Industrielles Produktionsmanagement
 - Heilbronner Institut für Lebenslanges Lernen (HILL), MBA International Automotive Management
 - Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Production & Operations Management (POM)
 - Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen - ZFH, MBA-Fernstudienprogramm
 - WMG at the University of Warwick, Manufacturing Systems Engineering
 - Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Industrial Management
 - Sheffield Hallam University, MBA Industrial Management

Digitaler Wandel setzt Ausrufezeichen

Arbeitgeber wünschen sich von ihren Mitarbeitern vor allem Lernbereitschaft, Flexibilität und IT-Know-how. TNS Infratest befragte 300 Personalmanager.

MBA for engineers, Düsseldorf, 7.10.16, ws
Personalmanager schauen nicht nur darauf, ob ein Bewerber die nötige Qualifikation vorweisen kann, auch die Bereitschaft, sich in Eigeninitiative beruflich weiterzubilden, trägt zur Beurteilung der Leistung bei. Für 83 % der Personalchefs in deut-

schens Unternehmen ist es von wesentlicher Bedeutung, wenn ein Mitarbeiter Weiterbildungsengagement zeigt. Für 78 % ist dies auch bei der Entscheidung, ob ein Arbeitsplatz erhalten werden kann oder nicht, „wichtig“ bis „äußerst wichtig“. Dies geht aus der TNS Infratest-Studie „Weiterbildungstrends in Deutschland 2016“ im Auftrag der Studiengemeinschaft Darmstadt unter 300 Personalverantwortlichen hervor.

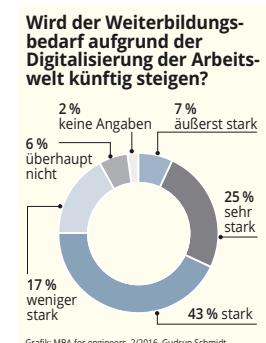
„Arbeitnehmer sollten sich im Vorfeld genau informieren, mit welcher Weiterbildung sie ihr Ziel erreichen“, meint Brigitta Vochazer, Geschäftsführerin der SGD. „Fürht eine

Weiterbildung im Innovationsmanagement oder im Projektmanagement ans Ziel? Ein Gespräch mit dem Vorgesetzten über die Art der Fortbildung kann Klarheit schaffen.“ Dies geht aus der TNS Infratest-Studie „Weiterbildungstrends in Deutschland 2016“ im Auftrag der Studiengemeinschaft Darmstadt unter 300 Personalverantwortlichen hervor.

**Gewünscht:
der flexibel
Einsetzbare**

Die Digitalisierung setzt neue Weiterbildungsmusterteile. Und neue Fragezeichen. Die Unsicherheit, was verlangt, gewünscht und zielführend ist, legt den intensiven Austausch mit Kollegen und Vorgesetzten nahe. Insgesamt sehen 68 % der befragten Personalverantwortlichen in ihren Unternehmen starke Auswirkungen des technologischen Wandels auf den Arbeitsalltag. Ein Blick auf die unterschiedlichen Unternehmensgrößen zeigt: Während 53 % der Befragten in kleinen Unternehmen (ein bis neun Mitarbeiter) die Folgen für den Arbeitsalltag als „stark“ bis „äußerst stark“ einschätzen, sehen dies 83 % für mittlere Unternehmen (zehn bis 499 Mitarbeiter) und 78 % für große Unternehmen ab 500 Mitarbeitern so.

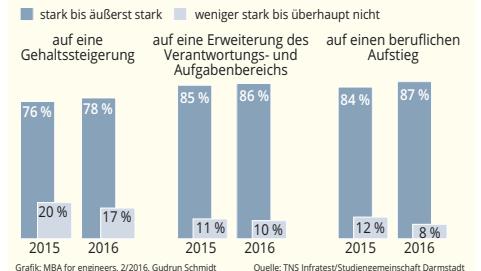
Die Digitalisierung birgt neue Herausforderungen. Das heißt aber für mehr als die Hälfte der Befragten nicht, dass die Komplexität der Aufgaben steigt. Für 40 % ist nicht zuerst der Arbeitgeber gefragt, wenn es um die nötige Wissensauffrischung geht, sondern der Arbeitnehmer.



in einer digitalisierten Arbeitswelt nimmt für die Befragten die Lernbereitschaft mit 62 % den wichtigsten Platz ein, gefolgt von Flexibilität (51 %) und IT-Know-how (41 %). Selbstdarstellung und Koordinationsfähigkeit nannten rund ein Drittel der Personalentscheider.

Die Schattenseite der Medaille: Laut einer Studie des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) klagen fast die Hälfte aller Beschäftigten hierzu lande durch die Digitalisierung der Arbeitswelt über eine höhere Arbeitsbelastung.

Wie stark wirkt sich berufliche Weiterbildung aus ...



why not study at the top?

Bachelor · Master · Executive · PhD · Online

Apply now!
MBA online

Business · Management · Law · Tourism
Communication · Social Work · Health Care
Engineering · Technology · IT · Life Sciences



www.mci.edu

MCI
MANAGEMENT CENTER
INNSBRUCK

Im Gleichtakt lernen und arbeiten

Wer neben dem Job studiert, will Zeit und Ort selbst bestimmen können. Die MBA-Anbieter stellen sich darauf ein.

MBA for Engineers, Düsseldorf, 7. 10. 16, ws
Wer vor 15 Jahren berufsbegleitend seinen MBA baute, kannte „Freizeit“ nur vom Hörensagen. Anderthalb Jahre lang mussten die Studierenden trotz Bergen von Arbeit, die sich auf den Firmenschreibtischen türmten, pünktlich antreten. Es herrschte Anwesenheitspflicht.

Damals waren es allerdings auch nur höchstens ein paar Dutzend im Jahr, die sich der Ochsentour unterzogen. Heute sind Hunderte von Ingenieuren, Naturwissenschaftlern und Ökonomen in einem Teilzeit-MBA-Programm an einer Fern- oder Fachhochschule oder an einer Business School eingeschrieben. Ein deutliches Plus gegenüber früher sind das Internet und flinke Datenleitungen, ein klares Minus die gestiegene Arbeitsbelastung im Beruf.

Teilnehmer treffen sich alle sechs Wochen

Felix Müller hält die Orientierung an den Bedürfnissen der Kunden für ein Gebot des Marktes. „Man muss die Vermittlung des Lernstoffs dem Lernstil der Studierenden anpassen“, so der Managing Director der Henley Business School in München.

Auf beides haben die Schulen reagiert. Die meisten erweisen sich inzwischen sogar als ausgesprochen flexibel. Das gilt sowohl für die Lerninhalte – mehr Studienvarianten, mehr Wahlfreiheit – als auch für die Lernzeiten und Lernorte. Nicht jeder lernt im selben Tempo wie der Kollege. Und nicht jeder mag den Chef erklären, er könnte übermorgen nicht nach London fliegen, weil in seinem Kalender ein Studienblock in Berlin eingetragen ist. Stattdessen heißt es oft: „Okay, Ich schau mal, ob ich das Modul in London machen kann.“

In der Praxis sieht das so aus: Bis zum Studienabschluss nach 30 Monaten müssen die Studierenden gerade mal 33 Tage im Hörsaal antreten. Der Rest ist Heimarbeit und Diskussion im virtuellen Klassenzimmer, also per Chat am Rechner. Nur alle sechs bis sieben Wochen treffen sich die Teilnehmer persönlich zu thematisch gebündelten Unterrichtseinheiten, den sogenannten Lernmodulen.

60 % der Lernmodule werden in Deutschland angeboten, die anderen in Großbritannien und Finnland. Der MBA ist schließlich ein international angelegtes Studium mit Unterrichtssprache Englisch. „Wer zu einem Workshop nicht kommen kann, nimmt eben an einem anderen teil“, schildert Müller die Wahlfreiheit. „Man schaut im weltweiten Programm nach, wo das Modul wann angeboten wird, und meldet den Termin um.“

So einfach ist das. Wer beruflich viel auf Achse ist und Bewegungsfreiheit hat, kann seine Geschäftsreisen entsprechend den Vorlesun-

gen legen, spart sich die Reisekosten oder teilt sie mit der Firma.

Die Nutznießer solch kombinierter Arbeits- und Studienreisen sind oft Teilnehmer von Executive-MBA-Programmen, kurz EMBA. Diese Teilzeitvariante setzt mehrjährige Führungstätigkeit voraus und wendet sich folglich mindestens an das

mittlere, weitgehend selbstbestimmt arbeitende Management.

Thomas Graf, Betreiber der Internet-Plattform mba-compass.com aus München, hat selbst mit Mitte 30 ein EMBA-Studium in Spanien absolviert. Seine Argumente damals:

„Ich wollte meinen Beruf nicht aufgeben, hatte die Zulassungsvoraus-

setzungen erfüllt und rechnete damit, dort auf ältere und erfahrene Teilnehmer zu stoßen, von denen ich etwas lernen konnte.“

Wer noch nicht auf einem Chefsessel sitzt, aber ohne Berufsunterbrechung daraufhinarbeiten will, kann sich in ein MBA-Parttime-Programm einschreiben. Diese Studienform ist

allerdings voraus, ruft Graf ins Be-

mittlerweile deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Be-

ispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Ein erfolgreicher Abschluss setze allerdings voraus, ruft Graf ins Beispielweise deutlich beliebter als die Vollzeit-Variante. Je nach Anbieter und Programm wird online oder persönlich im Hörsaal, abends oder am Wochenende oder in mehr oder weniger langen oder kurzen Studienblöcken unterrichtet.

Eiltempo mit Tücken

Den MBA kann man in einem oder in sieben Jahren bauen, je nachdem, wie viel Zeit man sich für das Studium leisten kann.

MBA for engineers, Düsseldorf, 7. 10. 16, ws
Bernhard Bachmann, Unternehmensanalyst aus Eltville bei Wiesbaden, hat für den MBA zweieinhalb Jahre gebraucht. Schneller wäre es gegangen, wenn er nicht in seinem Beruf hätte arbeiten müssen.

So gesehen, waren zweieinhalb Jahre fix. Die meisten Berufstätigen brauchen drei, vier oder fünf Jahre. Der Berater hat an der britischen Business School Ashridge studiert, dort stehen viele Hausarbeiten auf dem Lehrplan. „Im ersten Studienjahr schreibt man alle zwei Monate eine Arbeit mit einem Umfang von 15 bis 20 Seiten und in der ersten Hälfte des zweiten Studienjahrs jeden Monat eine.“ Um das durchzuhalten, muss man seinen Schreibtisch lieben – und die unter dem Stress mitleidende Familie auch.

Nach Angaben der Schulen beträgt der Lernaufwand rund zehn Stunden in der Woche. Bachmann:

„Das über ein Jahr durchzuhalten, schafft kaum jemand, der berufsbegleitend studiert.“ Dafür bleibt das Gelernte viel länger in Erinnerung, als wenn man nur ein Jahr lang strikt auf die Prüfung hinpaukt.“

Wer sich vor der Doppelbelastung scheut, kann den MBA im Vollzeitunterricht absolvieren. Das Studium dauert zwischen zwölf und 24 Mona-



Beim Sprint gewinnen bekanntlich nicht alle Läufer. Ähnliches gilt für den Schnell-durchgang beim MBA.

Foto: panthermedia/depositphar

Graf. Der Betreiber der Plattform www.mba.com pass.com in München hat den Executive MBA an der spanischen IE Business School berufsbegleitend in sage und schreibe 13 Monaten absolviert. „Das war die härteste Zeit meines Lebens“, stöhnt der Mittdreißiger und warnt: „Beim Teilzeit-MBA muss man die Ärmel aufkrepeln.“

Nach Angaben der Schulen beträgt der Lernaufwand rund zehn Stunden in der Woche. Bachmann:

„Das über ein Jahr durchzuhalten, schafft kaum jemand, der berufs-

begleitend studiert.“ Dafür bleibt das Gelernte viel länger in Erinnerung, als wenn man nur ein Jahr lang strikt auf die Prüfung hinpaukt.“

Wer sich vor der Doppelbelastung

scheut, kann den MBA im Vollzeitunterricht absolvieren. Das Studium dauert zwischen zwölf und 24 Monaten, für die Masterarbeit muss man weitere drei Monate kalkulieren. Dass in so kurzer Zeit nicht so viel Stoff durchdringen kann wie bei einem durchgehend berufstätigen Ingenieur, der sich für sein Studium eine Zeit lässt, liegt auf der Hand.

Vorsicht: Solche Crashprogramme werden in der Regel nur mit 60 statt mit den sonst üblichen 90 oder 120 ECTS-Leistungspunkten bewertet. Wer zu einem Promotionsstudium zugelassen werden will, muss 300 ECTS mitbringen. Mit einem 180 Punkte starken Bachelor und einem 60er- oder 90er-MBA wird das nichts.

Der MBA ist und bleibt ein Spagat

Sowohl für Tempo als auch für Intensität gibt es gute Argumente. Ingenieure, die mit Anfang 20 ihr Diplom oder ihren Bachelor in der Tasche haben und anschließend einen oder zwei Jahre in den Beruf hineingeschnüppert haben, fahren mit einem Vollzeitprogramm eine Alternative zum längeren dauernden berufsbegleitenden Studium.

„Eine Kollegin hat Vollzeit gearbeitet und daneben studiert. Erst im letzten Jahr ist sie im Job auf eine Dauer von ein bis zwei Jahre angelegt. Teilzeitprogramme verdoppeln die Studienperspektiven oder muss man danach wechseln, um weiterzukommen?“

Happichs Erfahrung: Nur wenn jemand nach dem Studium das Unternehmen verlassen will und hinreichend jung sei, sei das kürzere Vollzeitprogramm eine Alternative zum längeren dauernden berufsbegleitenden Studium. „Eine Kollegin hat Vollzeit gearbeitet und daneben studiert. Erst im letzten Jahr ist sie im Job auf eine Vier-Tage-Woche zurückgegangen. Jetzt steckt sie in den Prüfungen und kann sich vor internen Angeboten nicht retten.“

Sie sei im Unternehmen präsent geblieben. Das, so Happich, sei wertvoll. Die Schlussfolgerung: Wer nach der Weiterbildung beim Arbeitgeber bleiben will und sich interne Aufstiegsschancen ausrechnet, sollte für das MBA-Studium nicht seine Stelle aufgeben. Trotzdem bleibt es beim Spagat. Wer ihn schafft, darf stolz sein.

CHRISTINE DEMMER



Weiterbilden. Weiterkommen.

MASTERSTUDIENGANG TECHNOLOGIE-MANAGEMENT

Hochschule Augsburg
University of Applied Sciences

Fakultät für Maschinenbau
und Verfahrenstechnik

Berufsbegleitend zum Master of Engineering
Informationsveranstaltung
für einen Studienbeginn im März 2017
10. November 2016, 19 Uhr

An der Hochschule 1, 86161 Augsburg
Campus am Brunnental, Gebäude B, Raum B 4.05
Anmeldung: tm@hs-augsburg.de, www.hs-augsburg.de

Alternativen zum Regelstudium

Wer berufstätig ist, hat trotzdem oft Ambitionen sich weiterzuqualifizieren. Das Bildungsangebot ist breit gefächert. Auch ohne Abitur kann man Ingenieur werden.

MBA for engineers, Düsseldorf, 7. 10. 16, cer
Die Weiterbildungsakademie der Hochschule Aalen bietet drei berufsbegleitende Ingenieur-Studiengänge und einen in Betriebswirtschaftslehre an. Es sind Präsenzstudiengänge. Vorlesungen finden freitagnachmittags und samstags statt. „Unsere Bachelor-Angebote sind zwar ausgebucht, wir stellen aber tendenziell einen Rückgang in der Nachfrage fest“, sagt Geschäftsführerin Alexandra Jürgens. Das liege an den hohen Gehältern, die die Industrie ihren Meistern oder Technikern bezahle. „Mit einem Ingenieurtitel können sie sich finanziell kaum verbessern.“ Deshalb tun sich immer weniger den nebenberuflichen Studium-Stress an, für den sie rund 20 000 € Studiengebühren auf den Tisch blättern müssen.



Es gibt, je nach Bundesland, auch alternative Wege zum Ingenieursein. Es muss kein Normalstudium sein.

Foto: panthermedia.net/maxkabakov

ein Selbstläufer, weil deutlich mehr Bachelor-Absolventen einen Master anhängen als geplant“, sagt Jürgens. Für ein berufsbegleitetes Studium gibt es gute Gründe: Die Abbrecherquote ist deutlich geringer als in üblichen Studiengängen und die Erfolgsaussichten damit viel höher. Aber deshalb machen sie es nicht. „Sie sind an ihr regelmäßiges Einkommen gewöhnt und wollen ihren sicheren Arbeitsplatz nicht aufgeben“, sagt Jürgens. Aktuell sind rund 320 Studenten eingeschrieben.

„Ein wichtiges Segment für Leute, die sich wissenschaftlich weiterbilden, aber kein weiteres Studium, etwa einen Master machen wollen, sind Zertifikatskurse und -programme“, sagt Nickel. In dieser Alternative zu einem kompletten berufsbegleitenden Studium stellen sich die Unternehmen, die diese Form des Studiums anbieten, im selben Zeitraum von 18 000 auf 42 000 gestiegen“, sagt Nickel.

PETER ILG

liche Regelungen in den Bundesländern.

Wie beim Bachelor bietet die Weiterbildungsakademie der Hochschule Aalen drei Ingenieur-Studiengänge mit Master-Abschluss und einen MBA an. „Diese Angebote sind

Executive Master of Business Engineering

 Universität St.Gallen

MIT
FLEXIBLER
EINSTIEGS-
OPTION



» Die Bachelor-Angebote sind zwar ausgebucht, wir stellen aber einen Rückgang in der Nachfrage fest. «

Alexandra Jürgens,
Geschäftsführerin an der
Hochschule Aalen

ENTREPRENEURSHIP
LEADERSHIP
DIGITALISIERUNG
TRANSFORMATION
KOMMUNIKATION
AGILITÄT
GESCHÄFTSMODELL
STRATEGIE

**EXECUTIVE MBA HSG FÜR
UNTERNEHMENSTRANSFORMATION
IM DIGITALEN ZEITALTER**

Lernen Sie unser modulares Studienkonzept näher kennen!

St.Gallen
Berlin
Silicon Valley
Shanghai



Erfahren Sie mehr:
www.embe.unisg.ch

**From insight
to impact** 

Zwei Master mit einer Klappe

Für alle, die Technik mit Wirtschaft kombinieren wollen und die es dazu noch eilig haben: Die Technische Hochschule Hamburg hat ein Kombipaket geschnürt.

MBA for engineers, Düsseldorf, 7. 10. 16, ws
Mit 22 Jahren und einem mit 1,6 bewerteten Bachelor in Energie- und Umwelttechnik hielt sich Jakobus Gäh aus Gießen zu Recht für jung genug, um gleich zwei Masterstudiengänge anzuschließen. Von 2012 bis 2014 studierte der Hesse an der Technischen Hochschule in Hamburg (TUHH) Engineering und parallel dazu am uni-eigenen Northern Institute of Technology (NIT) Betriebswirtschaft mit Schwerpunkt Technologie – zwei eigenständige Studiengänge in englischer Sprache, zwei aufeinander abgestimmte Masterabschlüsse und alles zusammen in 26 Monaten. „Ich wollte nicht nur mein ingenieurtechnisches Wissen erweitern, sondern auch einen betriebswirtschaftlichen Überblick erhalten“, beschreibt Gäh seine Motivation.

Hätte er dann nicht gleich Wirtschaftsingenieurwesen studieren können? „Schon“, sagt Gäh, „aber das deckt nicht beide Fächer komplett ab, sondern

nur eine Schnittmenge.“ Die Alternative wäre gewesen, beide Masterstudiengänge nacheinander zu absolvieren. Das aber hätte die doppelte Zeit gekostet. „Und hätte nicht so



Zwei Studiengänge in einem Bildungspaket – damit schlagen Ingenieure in Hamburg mächtig zu.

Foto: panthermedia.net/Vladitek/Iraida/VdIn

Berufsbegleitend studieren an der HFH in Ihrer Nähe.



Nutzen Sie die Vorteile eines Fernstudiums und informieren Sie sich über unsere staatlich anerkannten

Masterstudiengänge

MBA General Management (MBA)

Maschinenbau (M.Eng.)

HILL
Hochschule Heilbronn für Management & Law

Fordern Sie jetzt kostenlos Infomaterial an.

hfh-fernstudium.de

vielen internationale Freundschaften gebracht“, fügt Gäh hinzu. Das Doppelstudium steht nämlich Studierenden aus aller Welt offen. Das Double Degree Program startet nur im Wintersemester. Um einen der 35 Studienplätze muss man sich allerdings schon im Früh Sommer bewerben. Unter allen Interessenten wählt zuerst die TUHH aus. Wer zum Engineering-Studium zugelassen ist, bewirbt sich danach beim NIT für das Wirtschaftsstudium. „Wir stellen hohe Ansprüche an die Noten“, sagt Studiengangsleiter Stephan Scheuner. „Bewerber sollten sich schon im oberen Leistungsdriftel sehen“ – bei Gesamtnote 2 also eher in Richtung 1 als 3. „Es spielt aber auch eine Rolle, von welcher Uni man kommt und was man sonst noch gemacht hat.“ Eine Berufsausbildung, ein Auslandssemester, eine Tätigkeit als Werkstudent – all das wird bei der Zulassung berücksichtigt. „Das Studium bringt eine hohe Arbeitsbelastung mit sich“, begründet Scheuner die strenge Auslese. „Wir wollen sicher sein, dass unsere Studenten das Pensum schaffen.“

Jakobus Gäh bestätigt den enormen Lernaufwand. „Man muss schon Spaß an der Sache haben, sonst geht es an die Substanz.“ Neben dem Doppelstudium zu arbeiten, sei kaum möglich. Tagsüber finden die Vorlesungen im Fach Engineering statt, spätnachmittags und abends wird Technology Management am NIT gelehrt. Nur auf diese Weise lassen sich beide Studiengänge nebeneinander absolvieren. „Man kann natürlich auch nur Technology Ma-

nagement am NIT studieren“, sagt Stephan Scheuner. „Das ist ideal für berufstätige oder promovierende Ingenieure.“

Gewissermaßen als Bonus gibt es den Austausch mit Kollegen aus anderen Ländern. „Eine typische Klasse besteht etwa aus einem Drittel Deutschen, einem starken südamerikanischen Flügel, einigen Asiaten sowie einzelnen Studenten aus USA, Australien und Europa“, sagt Scheuner. Auf dem Lehrplan steht deshalb auch Fremdsprachenunterricht: Die Deutschen lernen wahlweise Spanisch, Französisch oder Chinesisch, die Ausländer lernen Deutsch.

Wer sich früh bewirbt, hat gute Aussichten auf ein Stipendium

Die Mischung aus Technik, internationalem Management und Internationalität kommt bei den Unternehmen im Norden gut an. Der Stahlproduzent Arcelor-Mittal ist langjähriger Partner des NIT und vergibt regelmäßig Stipendien. „Das gibt uns

CHRISTINE DEMMER

Studierende aus aller Welt

Das NIT Northern Institute of Technology Management bietet seit 1999 ein Public-Private-Partnership mit der Technischen Universität Hamburg (TUHH) eine Managementausbildung für Ingenieure und Naturwissenschaftler an. Jährlich absolvieren 35 Studierende aus aller Welt, darunter Stipendiaten von Unternehmen und Stiftungen, ein englischsprachiges Studium mit zwei vollwertigen Masterabschlüssen. Sie werden von der TUHH vergeben: Ingenieurwissenschaft und Technology Management. Erfahrene Ingenieure können das MBA-Studium in Technology Management auch berufsbegleitend absolvieren. Darüber hinaus bietet das NIT Seminar für Ingenieure zu verschiedenen Managementthemen an und entwickelt maßgeschneiderte Weiterbildungen für Industrieunternehmen.

CD ► www.nithh.de

In Ingolstadt treffen sich Bildungshungrige aus aller Welt. Ingenieure mit kulturellem Interesse sind klar im Vorteil.

MBA for engineers, Sindelfingen, 7. 10. 16, ws
Von Ingenieuren wird heute erwartet, dass sie sich auf vielen Parkettbewegen können. Wer Karriere machen will, muss nicht nur fachlich etwas vorzuzeigen haben, auch Verständnis für innerbetriebliche Abläufe, für andere Menschen und Kulturen gehören immer mehr ins Portfolio insbesondere global agierender Unternehmen.

Dem

will

die

Technische

Hoch-

schule

Ingol-

stadt

Modu-

le an,

die

sich

am

glo-

bal-

Wirt-

sc-

haf-

tur-

ge-

o-

ren-

Wirt-

sc-

... denn sie wissen, was Ingenieure brauchen

Die Fraunhofer Academy schreibt seit zehn Jahren in der technischen Weiterbildung Erfolgs-geschichten.

MBA for engineers, Sindelfingen, 7. 10. 16, ws
Fraunhofer hat sich vor allem als größte Organisation für anwendungsorientierte Forschung in Europa einen Namen gemacht. In der Öffentlichkeit weit weniger bekannt ist Fraunhofer als großflächig angelegte Weiterbildungseinrichtung, deren zentrale Aufgabe es ist, den Wissenstransfer zwischen Forschung und Industrie zu fördern.

Wie macht man zukunftsorientiertes Wissen für Unternehmen zugänglich? Am besten über die eigenen Mitarbeiter. Mit dieser Strategie segelt die Münchner Fraunhofer Academy auf Erfolgskurs. Sie bietet Fach- und Führungskräften berufsbegleitende Studiengänge, Kurse und Seminare mit anerkannten Abschlüssen an und stärkt somit gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit der Firmen. Zielgruppe sind in erster Linie Ingenieure und Techniker, die sich für künftige Aufgaben, meist in gehobener Position, qualifizieren wollen.

In enger Kooperation mit den Hochschulen

Was vor zehn Jahren als Projekt startete, hat sich im Laufe der Jahre zu einer festen Größe in der deutschen Weiterbildungslandschaft entwickelt. Das anfängliche Angebot von drei Studiengängen und zwei Kursen mit Zertifikatsabschluss hat sich in den letzten fünf Jahren auf



Weiterbildung bei Fraunhofer. Im Netzwerk lernt sich leichter, ob im virtuellen Raum oder in den Pausen der Präsenzseminare.

Foto: Fraunhofer/Bernhard Huber

fast 40 erweitert. Heute bilden über 20 Fraunhofer-Institute zusammen mit zehn Partnerhochschulen ein Netzwerk, das unter anderem Themen wie Energie und Nachhaltigkeit, Information und Kommunikation sowie Technologie- und Innovation abdeckt. Inzwischen nehmen jährlich rund 3000 Interessenten an den Weiterbildungmaßnahmen der Fraunhofer Academy teil.

Was in München koordiniert wird, kommt an den Fraunhofer-Instituten zur Ausführung. „Mit unserem Angebot schließen wir eine Lücke, die zwischen den theoretisch ausgerichteten Hochschulhalten und betriebsinternen Weiterbildungsmäßigkeiten angeboten. Schon vor mehr als 15 Jahren wurde der Studiengang von RWTH und IPT gemeinsam entwickelt. Er wendet sich an angehende Führungskräfte mit technischem, naturwissenschaftli-

chem oder betriebswirtschaftlichem Hintergrund.

Die enge Verzahnung zwischen Hochschulen und Fraunhofer Academy hat Tradition, das gilt sowohl personell wie inhaltlich. Während in den meisten Fällen die Fraunhofer-Institute ihre Zertifikatkurse und Seminare alleineinrichten konzipieren und durchführen, werden Studieninhalte, Dozenten und Praxislabore von beiden Seiten gestellt. Auf dieser Grundlage arbeitet der Lehrstuhl für Bauphysik der Universität Stuttgart und das Fraunhofer Institut für Bauphysik (IBP) schon seit über einer Dekade zusammen. Ergebnis dieser Kooperation ist der berufsbegleitende Studiengang Master Online Bauphysik, der 2007 an den Start ging und bundesweit

MONIKA ETSPÜLER



Hagener Institut für Managementstudien e.V.
Web: www.fernuni-hagen-hims.de
Mail: hims@fernuni-hagen.de - Stichwort: VDI



- » Weiterbildendes Managementstudium für (anhende) Führungskräfte
- » Masterabschluss an Deutschlands Nr. 1 im universitären Fernstudium
- » Berufsbegleitend und flexibel innerhalb von zwei Jahren möglich
- » Vollständiger Prüfungsstoff in didaktisch optimiertem Studienmaterial
- » Ideal für Ingenieurinnen und Ingenieure
- » Persönliche Beratung: **02331/987-4564**

Die Academy wächst und wächst und ...

Die Fraunhofer Academy bietet Weiterbildungsmöglichkeiten in fünf Bereichen an: Energie & Nachhaltigkeit, Logistik & Produktion, Informatik & Kommunikation, Fertigungs- und Prüftechnik, Technologie & Innovation. Dabei handelt es sich um Seminare, Kurse oder um berufsbegleitende Online-Studien mit Präsenztagen. Seit 2015 entwickelt die Academy für Fraunhoferbeschäftigte Weiterbildungsgangebote, so das Programm „Fraunhofer-Forschungsmanager/in“. In der EU-Initiative „EIT Digital“ arbeitet die Fraunhofer Academy am Aufbau der Professional

das erste Masterangebot in Bauphysik überhaupt war.

Inzwischen haben die Wissenschaftler ein Erweiterungsprogramm in der Mache, in das auch Themen wie „Klima- und kulturge-rechtes Bauen“ einfließen. Zusammen mit einem zweiten berufsbe-gleitenden interdisziplinären Studiengang, dem Master Online Akustik, wird es im Wintersemester 2017 erstmals angeboten. „Das Konzept steht, der Aufbau der Lehrveranstaltungen ist abgeschlossen“, so Matthias Brodbeck vom Lehrstuhl für Bauphysik zum aktuellen Stand der Gemeinschaftsarbeit. Vorgesehen sind drei Präsenztermine pro Semester, ansonsten werden die In-halte online vermittelt.

Starke Forschung im Bereich der Klebtechnik

Zum Aufgabenbereich der Fraunhofer Academy gehört die Koordination der Kurse im Weiterbildungszentrum für Klebtechnik in Bremen. Sie hat sich zur weltweit größten unab-hängigen Forschungs- und Entwicklungseinrichtung im Bereich Klebtechnik und Oberflächen gemausert. Integriert ist sie in das Fraunhofer Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung (IFAM). Großes Interesse zeigen Mit-arbeiter aus der Schienenfahrzeug-Industrie sowie der Automobil- und Klebstoffindustrie. „Die rasante Ent-wicklung im Leichtbau hat für gro-Ben Zulauf gesorgt“, so Erik Meiß vom Weiterbildungszentrum. Inge-nieure haben die Möglichkeit, sich in einem achtwöchigen Kurs zum Klebefachgenieur ausbilden zu las-sen.

MONIKA ETSPÜLER



Bei BMW glaubt man, mit dem Auto „Vision Next 100“ ein Stück Zukunft gefunden zu haben. Wie auch immer: Ingenieure brauchen in der Branche Visionen.

Foto: BMW/Fabian Kiecheler

Reaktionsschnelle Auto-Experten

Damit Manager flexibler auf ak-tuelle Entwicklungen reagieren, bietet die Universität Duisburg-Essen seit Frühjahr den Master „Automotive Engineering & Ma-nagement Executive“ an.

Das auf fünf Semester ange-legte berufsbegleitende Fern-studium verbindet ökonomi-sche und technische Studien-inhalte zur technikgetriebenen Automobilindustrie mit glei-cher Gewichtung. Zielgruppe sind Führungskräfte und Führungs-kräftenachwuchs mit Hochschulabschluss der Inge-nieur- und /oder Wirtschafts-wissenschaften sowie ein-schlägiger Berufserfahrung. hp

Auto-Master für kreative Karrieren

Der Master „Automotive Engineering & Management Executive“ der Universität Duisburg-Essen verbindet ökonomische und technische Studieninhalte für eine Managerkarriere in der Automobilindustrie.

MBA for engineers, Duisburg, 7. 10. 16, ws
Eine Portion Technikkompetenz, profundes Ökonomiewissen und Be-geisterung für die Automobilindus-trie. Aus diesem Holz ist der Absol-vent des Masterstudiengangs „Auto-motive Engineering & Management Executive“ an der Universität Duisburg-Essen geschnitten.

„Wir bilden die Studierenden an der Schnittstelle zwischen Betriebs-wirtschaftslehre und Technik aus“, sagt Heike Proff, Inhaberin des Lehr-stuhls für Allgemeine Betriebswirt-schaftslehre & Internationales Auto-mobilmanagement, der den Master koordiniert. Die Executive Master dient als wissenschaftliche Basis,

um die Managementherausforde- rungen der Automobilhersteller und -zulieferer zu bewältigen, wie etwa am Übergang zu neuen Antriebskonzepten, bei der Digitalisierung oder der Analyse und Bearbeitung neuer Wachstums Märkte.

Das Studium ist so konzipiert, dass die Teilnehmer – entsprechend ihrer jeweiligen Vorkenntnisse – ein technisches oder betriebswirt-schaftliches Vorbereitungsmodul belegen können. Anschließend gibt es je drei Module, die sich mit be-triebswirtschaftlichen und techni-schen Inhalten beschäftigen. Proff: „Es ist kein Mini-MBA, wie er an an-deren Hochschulen erworben wer-den kann, sondern ein voll akkredi-tierter Masterstudiengang, für den 90 Credit-Points zu erreichen sind.“

Neben dem Fernstudium gibt es einen einwöchigen Präsenzblock mit einer Exkursion, der im Februar je-den Jahres angeboten wird. Dort werden die im Fernstudium erwor-benen Kenntnisse durch Vorträge, Diskussionen, Gruppenarbeiten und Präsentationen vertieft und bei ei-nem Kaminabend mit den Dozenten abgerundet. Ebenfalls zum Studium

gehört ein Online-Tool, in dem die Lehrinhalte vermittelt werden, Sprechstunden stattfinden, Diskus-sionsabläufe und Prüfungen si-muliert werden können.

Die Gesamtstudienzeit und der Stundenaufwand pro Woche können der beruflichen Belastung angepasst werden. Je nachdem, wie groß die Vorkenntnisse und Bedürfnisse sind, dauert das Studium zwischen 18 und 36 Monaten. Der Einstieg ist jederzeit während des Semesters möglich. „Letztlich stellen wir jedem Studierenden einen individuellen, auf ihn zugeschnittenen Studien-plan in Aussicht“, sagt Stefan Schwarz, Studiengangbetreuer des Executive Masters.

Konzepte auf dem Prüfstand

„Wir bilden kreative Generalisten aus“, fügt Heike Proff an. Dies sei notwendig, da Umfeldveränderun-gen, Wettbewerbskämpfe und Kom-petenzverschiebungen die Auto-mobilunternehmen direkt trafen, wo-rauf weder Hersteller noch Zulieferer ausreichend vorbereitet seien. „Die-se Risiken und Schwächen führen zu sinkenden Erlösen bei steigen-den Kosten, weshalb dringender Handlungsbedarf besteht.“ Aktuelle Konzepte wie neue Mobilitätskon-zekte, assistiertes und hochauto-matisiertes Fahren und alternative Antriebe werden im Studium aus-führlich untersucht.

Ein besonders wichtiger Aspekt sind batteriebetriebene Elektrofahrzeuge, die beim Übergang zu alter-nativen Antrieben immer wichtiger werden. Aktuell stockt die Entwick-lung, da negative Faktoren wie be-grenzte Reichweiten, lange Ladezei-ten und hohe Anschaffungskosten

die Käufer abhalten. Angesichts dieser Herausforderungen ist die ge- genwärtige Konzentration der Auto-mobilindustrie auf die technischen Details von batteriebetriebenen Elektrofahrzeugen durchaus nach-vollziehbar, aber letztlich nicht aus-reichend“, ergänzt Prof. Daneben müsste verstärkt auf die Bedürfnisse der potenziellen Endkunden, egal ob privat oder gewerblich, reagiert wer-den. Absolventen des Masters wer-den dahingehend ausgebildet, dass sie derartige Herausforderungen frühzeitig erkennen.“

Studierende und Unternehmen wurden in die Planungen für den Masterstudiengang einbezogen. „Wir wollten wissen, welche Wünsche sie haben, welche Themen besonders wichtig sind und welche Bedürfnisse es gibt“, sagt Studiengangbetreuer Stefan Schwarz. Die Vorgehensweise soll beibehalten werden. Dabei hilft die kontinuierliche enge Zusam-menarbeit mit den Automobilher-stellern und Zulieferern, nicht zu-letzt, weil sie die zukünftigen Arbeit-geber der Absolventen sind.

HOLGER PAULER



KARRIERE MIT DEM MBA

JETZT GRATIS TICKET SICHERN:
TopMBA.com/vdi



40+ TOP BUSINESS SCHOOLS:

> Alle Informationen zum MBA & Executive MBA Studium
> 5.1.7 Mio. exklusive Stipendien
> CV-Check & GMAT-Seminar
> Executive Lounge



Handelsblatt

ing.academy.de

access

stifterbrief

MBAintern

karrierefuture

bdvb

miba.de

TERMINE | 2. HALBJAHR 2016:

- 13.10. Karlsruhe, Kongresszentrum
- 20.10. Nürnberg, Meistersingerhalle
- 27.10. Braunschweig, Stadthalle
- 02.11. Hamburg, Handelskammer
- 11.11. Ludwigsburg,
Forum am Schlosspark
- 17.11. München,
MOC Veranstaltungszentrum

**Wir machen
Ingenieurkarrieren.**

Der VDI nachrichten Recruiting Tag, Deutschlands führende Karrieremesse für Ingenieure.

Für alle berufserfahrenen, wechselwilligen Fach- und Führungskräfte, Professionals und Young Professionals ein Muss.

Knüpfen Sie Kontakte zu renommierten Unternehmen und sprechen Sie direkt mit Entscheidern aus den Fachabteilungen.

Zahlreiche Serviceangebote wie Karriereberatung und -vorträge unterstützen Sie bei Ihrem Wechselwunsch.



Jetzt anmelden und kostenfrei teilnehmen: www.ingenieurkarriere.de/recruitingtag

Mehr Informationen?

Silvia Becker, Telefon: +49 211 6188-170

Franziska Opitz, Telefon: +49 211 6188-377

Maike Rathsack, Telefon: +49 211 6188-374

recruiting@vdi-nachrichten.com

VDI nachrichten
recruiting tag